



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 10. Mai 2017

Antrag

Radwegsicherheit IX

Technische Abbiege-Assistenzsysteme für LKWs gesetzlich vorschreiben - Nie mehr toter Winkel!

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, sich im Deutschen Städtetag für die gesetzliche Forderung von Abbiege-Assistenzsystemen in LKWs einzusetzen.

Begründung

Abbiegeunfälle stellen die häufigste Todesursache bei Verkehrsunfällen von Kfz mit Radfahrern und Fußgängern dar. In einem von der EU geförderten Forschungsprojekt zur Erhöhung der Radsicherheit werden die Konfliktfelder folgendermaßen identifiziert:

„Besonders gefährlich: Konflikte zwischen abbiegenden Kraftfahrzeugen und geradeausfahrenden Radfahrern. Diese Unfallart wird fast ausschließlich vom Autofahrer verursacht und endet in 80 Prozent der Fälle mit Verletzten. Unfallauffällig waren an Lichtsignalanlagen vor allem abgesetzte Radwege (zwischen zwei und vier Meter von der Straße entfernt). Häufigster Grund: Perzeptionsprobleme beim motorisierten Verkehrsteilnehmer (u.a. fehlender Schulterblick, Übersehen, Sichthindernisse).“¹

„Abbiegeunfälle von Lkw mit Radfahrern und Fußgängern haben schwerste Folgen: 90 Prozent der Unfallopfer sterben oder erleiden schwere Verletzungen. Herkömmliche Sicherheitsmaßnahmen wie zusätzliche Spiegel gegen den toten Winkel und ein seitlicher Unterfahrschutz zeigten nicht die erhoffte Wirkung“ so schrieb der Ostwestfalen-Spiegel bereits vor fünf Jahren!²

Die meisten LKW-Hersteller haben jedoch bereits Systeme entwickelt, um den Fahrer mit Warnleuchten, -tönen oder gar Notbremsungen auf die durch Radarsensoren gemessenen Gefahren im toten Winkel aufmerksam zu machen.³ Versicherungen gehen davon aus, dass mit diesen Systemen jeder zweite Unfall zwischen einem LKW und einem ungeschützten Verkehrsteilnehmer vermieden werden kann. Diese Systeme werden aber erst in Zukunft serienmäßig eingebaut und ältere LKWs stellen weiterhin eine Gefahr dar. Auch der ADAC befürwortet die serienmäßige Ausstattung von LKWs mit Abbiege-Assistenzsystemen und die Bundesregierung befasst sich wohl bereits seit 2015 mit einer gesetzlichen Vorschrift zum Einbau einer solchen.⁴ Bislang sind allerdings noch keinerlei Fortschritte zu erkennen.⁵ Deshalb erscheint es dringend geboten, dass sich der Münchner Oberbürgermeister auf dem Deutschen Städtetag für diese Forderung stark macht und damit eine Voraussetzung für das Ziel „Vision Zero“ – null Verkehrstote und Schwerverletzte – schafft.

Sonja Haider (ÖDP) und Tobias Ruff (ÖDP)

1 https://nationaler-radverkehrskongress.de/programm/vortraege/E1_Knake-Langhorst_Praesentation.pdf

2 <http://www.ostfalen-spiegel.de/adfc-lkw-abbiegeassistent-verhindert-schwerste-unfalle/>

3 <http://www.zeit.de/mobilitaet/2016-06/lkw-toter-winkel-abbiegen-neue-technik-verkehrssicherheit>

4 <http://www.ingenieur.de/Branchen/Fahrzeugbau/Lkw-Abbiegeassistent-Leben-retten>

5

<https://kleineanfragen.de/hamburg/21/8563-toedliche-radfahrunfaelle-durch-rechtsabbiegende-lkw-was-hat-der-senat-bis-her-getan-oder-nicht-getan.txt>

ÖDP - Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 269 22 • E-Mail: stadtrat@oedp-muenchen.de